

dabei so stark verinnerlicht werden, daß dem Nachahmenden häufig selbst der Bezug zum Identifikationsmodell verloren geht und später nicht mehr bewußt ist. Selbst feindlich-negative Bewußtseinsinhalte erscheinen dadurch als eigenständig und allein in Konfrontation mit bestimmten Erscheinungen der sozialistischen Entwicklung erworben, während der entscheidende Einfluß der äußeren Ursachen feindlich-negativer Einstellungen oder innerer feindlich-negativer Kräfte nicht mehr wahrgenommen wird und auch schwer nachzuweisen ist. Schließlich erfolgt durch die Identifikation mit permanenten Einwirkungen und Einflüssen aus dem imperialistischen Herrschaftssystem eine allmähliche Übernahme dessen Normen, Werte, Denk- und Verhaltensweisen und damit die politisch-ideologische und soziale Desintegration aus der sozialistischen Gesellschaft, in deren Ergebnis es zum Entstehen feindlich-negativer Einstellungen kommen kann. Auch in diesem Fall wirken in den Sendungen der imperialistischen Massenmedien auftretende Personen bzw. westliche Kontaktpartner als Leitbilder, deren Denk- und Verhaltensweisen als nachahmenswert erscheinen.

Beim Zustandekommen feindlich-negativer Einstellungen spielt weiterhin der Mechanismus der Belehrung eine bedeutende Rolle. Hinsichtlich der Einstellungs- und Verhaltensformung liegt Belehrung vor, wenn einer Person verbal mitgeteilt wird, wie sie sich in einer bestimmten Situation zu verhalten hat und wie sie sich nicht verhalten darf. Im Falle des Zustandekommens feindlich-negativer Einstellungen wird der betreffende DDR-Bürger über nicht am Sozialismus orientierte bis hin zu feindlich-negativen Auffassungen und deren Zweckmäßigkeit für eine Auseinandersetzung mit der sozialistischen Gesellschaft belehrt, in deren Folge es zu feindlich-negativen Handlungen kommen kann.

Belehrung ist ein wichtiges Element der politisch-ideologischen Diversion des Gegners und der politisch-ideologischen Zersetzungstätigkeit innerer feindlich-negativer Kräfte.